

Protokoll der 1. ordentlichen Mitgliederversammlung des „Freundeskreises der Evangelischen Studentengemeinde Halle e.V.“ vom 07. Juli 2007

Auf Einladung des Vorstandes sind die in der beigefügten Anwesenheitsliste genannten 22 Personen zur 1. ordentlichen Mitgliederversammlung des „**Freundeskreises der Evangelischen Studentengemeinde Halle e.V.**“ in der Puschkinstraße 27, 06108 Halle (Saale) zusammengekommen.

TOP 1

Feststellen der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

TOP 2

Bericht des Vorstandes

TOP 3

Bericht aus der ESG

TOP 4

Änderung der Satzung (§13, Abs. 1) bezüglich der Gemeinnützigkeit

TOP 5

Wahl der KassenprüferInnen,
Kassenprüfung

TOP 6

Bericht der Kassenprüferinnen,
Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2006

TOP 7

Ausblick und Visionen zur Arbeit des Freundeskreises

TOP 8

Sonstiges

Zu: TOP 1

Tobias Bergmann begrüßt im Namen des Vorstandes alle Anwesenden und freut sich über die gute Beteiligung. Er bittet für das Vorstandsmitglied Michael Bunge, der leider einen Schlaganfall erlitten hat und nun in der Rehaklinik in Bennewitz liegt, dass in diesen Stunden an ihn gedacht wird.

Tobias Bergmann stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest, da die Einladung zur Versammlung gemäß §9 Abs. 2 der Vereinssatzung fristgerecht erfolgte und gemäß §9 Abs. 4 der Vereinssatzung auch der Gemeinderat der ESG – heute vertreten durch Benito Knoblauch und Studentenpfarrer Friedrich Kramer – eingeladen wurde. Von den 22 Anwesenden sind 19 Mitglieder des Vereins und damit stimmberechtigt.

Die o.g. Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Zu: TOP 2

Die Versammlungsleitung übergibt das Wort an Patrick Jahn, der über die Arbeit des Vorstandes im vergangenen Jahr berichtet. Die prioritäre Aufgabe war der Aufbau des Vereins:

- Am 27.06.2006 fand die Gründungsmitgliederversammlung statt. Dabei wurde die Satzung verabschiedet und die fünf Vorstandsmitglieder für 2 Jahre gewählt.
- Im August 2006 wurde die Eintragung ins Vereinsregister beantragt. Am 13.02.2007 war die Eintragung abgeschlossen.
- Der Vorstand traf sich etwa einmal im Monat.
- Die aktuelle Mitgliederzahl beträgt 40.
- Der Vorstand versandte einen Weihnachtsbrief zur Werbung neuer Mitglieder und widmete sich der Organisation des Akademikertages 2007.
- Eine Homepage für den Verein wurde erstellt. Sie wird heute noch vorgestellt (siehe TOP 7).

Nach dem Bericht besteht die Möglichkeit für Rückfragen und Diskussion. Dafür besteht kein Bedarf.

Zu: TOP 3

Die Versammlungsleitung übergibt das Wort an Benito Knoblauch – Mitglied des Gemeinderates der ESG Halle, der über das vergangene Semester der ESG berichtet:

- Das Thema des Semesters lautete „Kleinigkeiten, genau besehen“, das Andachtsthema war „Kleine Propheten“.
- Die Gottesdienste, die ebenfalls am Semesterthema orientiert waren, fanden alle zwei Wochen, um 18.00 Uhr in der Laurentiuskirche statt.
- Ein Liturgisches Morgengebet findet immer am Dienstag morgen statt.
- Sonntag abend, nach dem Gottesdienst, wurde die Filmküche angeboten. Sie war in diesem Semester ein Flop.
- Ausstellungen:
 - o „Zwischenraum“ von Steffen Glöge
 - o Ausstellung zum Thema Entjudaisierung der Bibel von einer Schulklasse aus Eisenach
 - o „Trommeln aus Japan“ von Susanne Brucksch
- Highlights an den Gemeindeabenden:
 - o Umgang mit Geld
 - o Genderforschung
 - o interkulturelle Kommunikation („Die kleine Geste macht den Unterschied“)
 - o Homöopathie
 - o Zeitzeugenbericht von Herrn Schwab, als Halbjude im Halle der NS-Zeit
 - o Kunst: Minimal Art
 - o Genetik
 - o Bischof Axel Noack spricht über die Zukunft der Kirche: Wie klein ist zu klein?
- Ausflüge
 - o nach Dessau mit den „Einsteigern“
 - o Himmelfahrtsfahrt ins Unstruttal
 - o Brockenwanderung gemeinsam mit anderen ESGn
- Sommerfest:
 - o der Fußballpokal wurde zurückerobert
 - o Gottesdienst
 - o Musica Minima: Vom verlorenen Groschen – selbstgeschriebenes „Musical“
- Glaubenskurs: In diesem Semester sind 2 Studentinnen getauft worden.

Nach dem Bericht besteht die Möglichkeit für Rückfragen und Diskussion:

Es gibt eine Frage nach offiziellen Treffen der ESG oder Gottesdiensten, die besonders Außenstehenden einladen (wie in Leipzig, regelmäßige Andachten in der Nikolaikirche).

➔ Etwas gleichartiges gibt es in Halle nicht, zu den Gottesdiensten und Mittwochabenden wird jedoch durch Plakate und das Semesterprogramm öffentlich eingeladen.

Zu: TOP 4

Für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit des Vereins muß §13 Abs. 1 der Vereinssatzung geändert werden. Der derzeitige Text der Satzung lautet:

§ 13 Auflösung des Vereins

- (1) Bei Auflösung des Vereins fällt das Vermögen des Vereins an die Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen oder deren Rechtsnachfolgerin, die es ausschließlich und unmittelbar für die kirchliche Arbeit für evangelische Studentinnen und Studenten in Halle zu verwenden hat.
- (2) Sind die satzungsgemäßen Zwecke nach § 2 nicht mehr erreichbar, muss der Vorstand die Auflösung des Vereines auf der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung beantragen.

Nach der Satzungsänderung würde der Text wie folgt lauten (Änderungen sind kursiv):

§ 13 Auflösung des Vereins

- (1) Bei Auflösung des Vereins *oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke* fällt das Vermögen des Vereins an die Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen oder deren Rechtsnachfolgerin, die es ausschließlich und unmittelbar für die kirchliche Arbeit für evangelische Studentinnen und Studenten in Halle zu verwenden hat.
- (2) Sind die satzungsgemäßen Zwecke nach § 2 nicht mehr erreichbar, muss der Vorstand die Auflösung des Vereines auf der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung beantragen.

Nach Vorstellung der Satzungsänderung durch die Versammlungsleitung gibt es folgende Rückfragen:

- Was geschieht, wenn sich die Rahmenbedingungen, was steuerbegünstigt ist, ändert?
- Läßt sich das Vereinsvermögen nicht noch enger an die ESG binden? Hintergrund: Wenn die Zukunft der ESG nicht gesichert ist, wären die Mittel auch sonstiger Hochschularbeit zweckgemäß angewendet.

Antwort:

- ➔ Zum einen muss dieser Paragraph im Zusammenhang mit §2 gelesen werden, der den Zweck des Vereins bestimmt.
- ➔ Und zum anderen tritt §13 bei Auflösung des Vereins in Kraft, von der man hofft, dass sie nicht eintrifft.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Die o.g. Änderung des §13 der Vereinssatzung wird wie folgt abgestimmt:

Die Satzungsänderung wird mit **18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **1 Stimmenthaltung** angenommen.

Zu: TOP 5

Die Versammlungsleitung erklärt, dass zwei Kassenprüfer/innen gewählt werden müssen.

Nach der Wahl wird per Los bestimmt, wer für zwei Jahre und wer für ein Jahr diese Funktion übernimmt.

Vorgeschlagen für das Amt der Kassenprüferinnen sind Ulrike Brzóska und Ulrike Trebesius.

Die wird mit folgendem Ergebnis durchgeführt:

- Ulrike Brzóska ist mit **18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **1 Stimmenthaltung** gewählt.
- Ulrike Trebesius ist mit **18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **1 Stimmenthaltung** gewählt.

Die Gewählten erklären, dass sie die Wahl annehmen. Das Los entscheidet, dass Ulrike Trebesius für ein Jahr und Ulrike Brzóska für zwei Jahre gewählt sind.

Nach der Wahl der Kassenprüferinnen wird die Sitzung unterbrochen. Die gewählten Kassenprüferinnen ziehen sich mit dem Vorstand zurück und führen die Kassenprüfung für das Kalenderjahr 2006 (27.06. bis 31.12.2006) durch.

Zu: TOP 6

Die Versammlungsleitung nimmt nach einer Unterbrechung von 20 Minuten die Sitzung wieder auf. Das Wort wird an die Kassenprüferin Ulrike Brzóška übergeben.

Sie berichtet, dass die Kasse des Vereins aus einem Konto bei der KD-Bank besteht und laut elektronischem Kontoauszug vom 25.01.2007 zum 31.12.2006 mit einem Betrag von 368,89 Euro schließt. Ferner gibt Ulrike Brzóška an, dass die Kasse einwandfrei geführt wurde und die Mittel satzungsgemäß genutzt wurden.

Nach dem Bericht gibt es folgende Rückfrage:

- Was geschieht mit dem Geld?
- ➔ Ein Hauptkosten waren die Gebühren für die Eintragung ins Vereinsregister sowie die Werbeaktion zu Weihnachten.

Der Vorstand ergänzt, dass derzeit für die Einladung und Ausgestaltung des Akademikertages die Bereitstellung einer größeren Summe geplant sei.

Ein Mitglied regt an, dass der Verein keine all zu große Summe an Geld ungeplant anhäufen solle. Denn nicht sparen, sondern handeln, sei der Zweck des Vereins!

Nachdem keine weiteren Rückfragen und Diskussionsbedarf bestehen, bittet die Versammlungsleitung um die Entlastung des Vorstandes für das Kalenderjahr 2006. Daraufhin wird der Vorstand durch die Mitgliederversammlung für das Kalenderjahr 2006 mit **16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen** und **5 Stimmenthaltungen** entlastet.

Zu: TOP 7

Homepage

Tobias Bergmann hat eine Homepage entworfen und stellt diese der Versammlung vor. Nach der Vorstellung gibt es folgende Rückfragen:

- Was ist der Zweck der Homepage?
- Wer sind die Interessenten?
- Ist das nicht zu teuer?

Antwort:

- ➔ Satzung kann angeschaut werden. Fotos können veröffentlicht werden.
- ➔ Schnelle Informationsmöglichkeit auch für unverbindlich Interessierte.
- ➔ Protokolle können hineingestellt werden. Protokolle müssen öffentlich sein. Das wäre über Homepage leichter und billiger als über Post.
- ➔ Eventuell könnten Namen eingestellt werden, so dass man Bekannte suchen kann. Kontakt über den Vorstand. Es gab bereits Anfragen.
- ➔ Monatliche Kosten sind sehr gering.

Die Versammlung gibt nach einer Diskussion das Votum ab, dass den Mitgliedern die Veröffentlichung ihres Namen freigestellt wird. Durch ein Feld zum Ankreuzen auf dem Mitgliedsantrag kann der Veröffentlichung zugestimmt werden. Ferner sollen die Geburtstage und Gratulationen nicht auf der Homepage erscheinen. Falls ein Gästebuch eingerichtet wird, sollte dieses regelmäßig betreut werden, da es sonst zu „Verschmutzungen“ führen könnte.

Die Versammlung spricht sich dafür aus, dass die Homepage unter Berücksichtigung des o.g. Votums über einen günstigen Server an den Start gehen soll.

Zukunft des Hauses der ESG

Die Versammlungsleitung bittet Studentenpfarrer Friedrich Kramer dieses Punkt vorzustellen. Pfarrer Kramer berichtet:

- Die Eigentümerin des Hauses (Laurentiuskirche) ist daran interessiert, es zu verkaufen. Es steht momentan hinsichtlich Nutzung und Finanzen gut da.
- Könnte sich der Verein vorstellen, das Haus zu übernehmen? – Dazu braucht es ein Nutzungskonzept sowie Menschen, die sich diese Verantwortung zutrauen.
- Bisherige Struktur: Hauseigentümerin ist die Laurentiusgemeinde. Der Kirchenkreis hat das Haus auf 30 Jahre gemietet. Die Verwaltung des Hauses erfolgt über das KVA und einem Kuratorium. Ehrenamtlicher Hausverwalter ist zurzeit Pfarrer Kramer.

Nach dem Bericht von Pfarrer Kramer werden folgende Punkte diskutiert:

- Wie wichtig sind diese Räume für das Überleben der ESG?
➔ eher ideeller Wert („identitätsstiftend“)
- Mit der Verwaltung und Finanzierung des Hauses wäre der Vorstand wahrscheinlich überfordert!
- Die Idee des Vereins ist eigentlich, die Gemeindegemeinschaft zu unterstützen. Es besteht die Gefahr, dass alle vorhandene Kraft in das Haus fließt, und nicht in das lebendige Gemeindeleben.

Die Versammlung rät dem Vorstand, sich gelegentlich mit der Frage weiter zu beschäftigen, aber nicht sein Hauptaugenmerk darauf zu legen.

Zukunft des Akademikertages

Es wird berichtet:

- Sinkende Anmeldungen zum Akademikertag. Von 470 angeschriebenen Menschen haben sich nur 25 angemeldet. Es gab generelles Interesse, aber zum speziellen Termin (Urlaubszeit) gibt es wenig Anmeldungen
- viele Doppelungen mit anderen Terminen, aber das Treffen ist eingebettet in das gesamtuniversitäre Alumnitreffen.
- ➔ zum Trost: Die Uni hat vor zwei Jahren 4000 Leute angeschrieben, es sind 12 gekommen.

Vorschläge:

- der Einladung einen Fragebogen beilegen und fragen, woran der Rückgang liegt.
- alle 5 Jahre ein großes Treffen, dazwischen erwarten wir einfach weniger Gäste.

Die Versammlung spricht sich dafür aus, dass das Absolvententreffen bzw. der Akademikertag auch weiterhin einmal jährlich ausgerichtet werden soll. Die Ideen können durch den Vorstand umgesetzt werden.

Zu: TOP 8

Die Versammlung regt an, dass auch die weiteren satzungsgemäßen Verwendungen der Mitgliedsbeiträge und Spenden ausgeschöpft werden sollen. Dem Vorstand wird mit auf dem Weg gegeben, sich über eine mögliche Förderung von ESG-Fahrten und Seminaren und über die Unterstützung ausländischer Studierender Gedanken zu machen.

Die Versammlung schließt mit einem gemeinsamen Abendessen. Das Protokoll wird zur Bestätigung an die anwesenden Vereinsmitglieder versandt.

Halle, den 07. Juli 2007

Tobias Bergmann
Versammlungsleitung

Maria Kühnert
Protokollführung